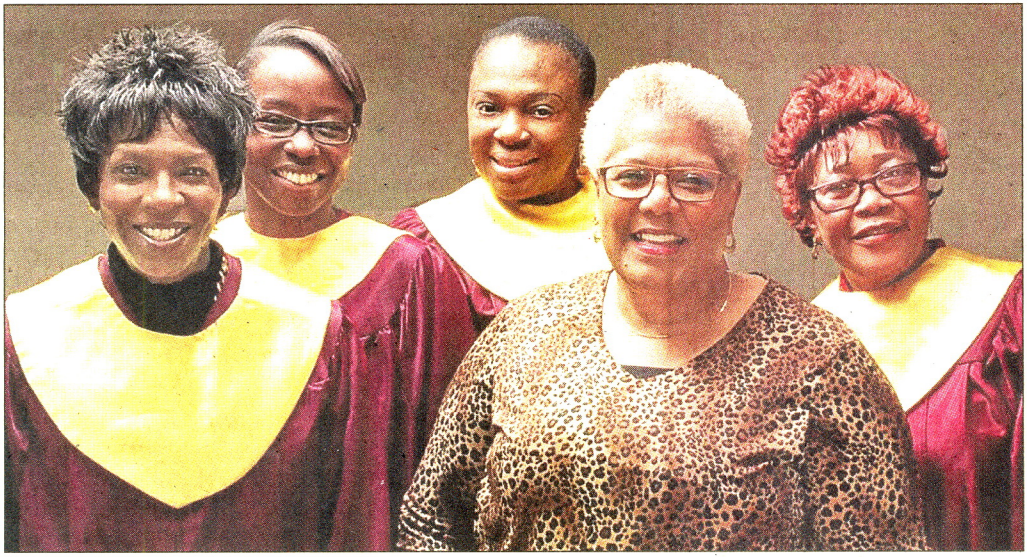

Dorothy Smith-Wilson (Zweite von rechts) gastiert mit dem „Gospel-Express" in St. Marien. ▪ Foto: p

# Gospel-Express macht Station

## Vorweihnachtliches Konzert in der Kirche St. Marien in Seligenstadt

**SELIGENSTADT** ▪ Die traditionellen Gospel-Konzerte in der Kirche St. Marien stellen für die Organisatoren des Kunstforums wie auch für das Publikum den vorweihnachtlichen Höhepunkt im Veranstaltungsjahr dar. Viele berühmte Chöre wie beispielsweise die Jackson Singers waren schon zu Gast. In diesem Jahr hat das Kunstforum Dorothy Smith-Wilson eingeladen, eine großartige Sängerin und darüber hinaus Pastorin. Zusammen mit ihrem Bruder hat sie die sechsköpfige Gruppe „The Gospel Express" gegründet, mit der sie europaweit auftritt. Seit einigen Jahren lebt Dorothy Smith-Wilson in Deutschland und leitet heute in Frankfurt die „Atterberry Chapel", eine multikulturelle christliche Gemeinde.

Das Konzert findet am Freitag, 16. Dezember, um 20 Uhr in der Kirche St. Marien statt (Einlass ab 19.15 Uhr). Karten im Vorverkauf gibt es für 23 Euro (ermäßigt 18) in der Tourist-Info, im „buchladen" und im „geschichten*reich" in Seligenstadt, in der Bücherstube Klingler in Hainstadt, im „Lädsche" in Mainflingen oder online: www.kunstforum-seligenstadt.de. ▪ **kd**

# Gospel als Lebenselixier

## Bewegendes Konzert in Kirche St. Marien

**SELIGENSTADT ▪ Mit Dorothy Smith-Wilson und dem „Gospel Express" hat das Kunstforum Seligenstadt in diesem Jahr sein vorweihnachtliches Gospelkonzert in der Kirche St. Marien zelebriert. In traditioneller Gospel-Manier brachten Sängerinnen und Musiker ihre frohe Botschaft auf höchstem Niveau dem Seligenstädter Publikum nahe.**

Dorothy Smith-Wilson ist seit 20 Jahren Pastorin der Atterberry Chapel in Frankfurt. Mit ihr kamen vier weitere Sängerinnen zum Konzert in St. Marien, die ihre Qualitäten sowohl im Chor wie auch im Sologesang demonstrierten. Unterstützt wurden sie von einem Trio aus Piano, Bass und Schlagzeug, welches die unterschiedlichsten musikalischen Atmosphären schuf: mal gefühlvolle Balladen, mal druckvoller Soul und Funk oder überkochende Ekstase in der Lobpreisung Gottes.

Als spezielle Gäste von Dorothy Smith-Wilson wohnten an diesem Abend die Mutter sowie die 88-jährige Großmutter – direkt aus Florida eingetroffen – sichtlich bewegt dem Konzert bei.

Wie eine der Damen bemerkte, ist das Singen von Gospelsongs für sie eine Leidenschaft, ihr Lebenselixier. Und dies drückt sich in Texten aus wie (übersetzt) „Jeden Tag, wenn du morgens aufwachst, sage: Danke Gott!" und „wenn du einen Freund brauchst, du findest ihn in Jesus!" Es ist dies der Ausdruck eines Lebensgefühls, in dem man Gott dankt für die Möglichkeit, seine Liebe mit anderen Menschen zu teilen. Aus diesem Gottvertrauen entstehen Glücksgefühle, Befreiung von der Last des Alltags, Hoffnung auf eine Welt voller Frieden und Liebe.

Der Gospel-Express um Dorothy Smith-Wilson auf Station in St. Marien. ▪ Foto: Hampe

Dass Gospel eine typische amerikanische Angelegenheit ist, in der Elemente des Showbusiness natürlich nicht fehlen dürfen, zeigte der „Gospel-Express" – unter Einbeziehung des Publikums – mit dem Song „Which month Jesus was born?" und der Frage: „Was it january? – No! – february? – No!... " und so weiter, bis auch dem letzten klar wurde, es war Dezember. Mit einer mitreißenden Zugabe, einer Kombination aus den Klassikern „Go tell it on the mountain" und „Oh happy Day", entließen die Musiker das begeisterte Publikum in die ausklingende Adventszeit. ▪ **kd**